

Im Saal genau so feucht-fröhlich wie beim Apré-Ski:

20.02.01

„G'rupfde Henna“ gackern bei Skihaserlball

Überraschungseier gewinnen Maskenprämierung - „Anton“-Einlage und Gaudi-Orden

Au (st). Feucht-fröhlich geht es beim Apré-Ski auf der Piste bekanntlich zu, doch das Urlaubs-Feeling kann man nur selten mit nach Hause bringen. Die Skiclubler aber haben es auch heuer wieder geschafft, dass es beim Skihaserlball am Samstag genauso feucht, genauso fröhlich und mindestens genauso voll war. Ihr Ball wurde wieder ein echter Erfolg, bei dem alle Besucher auf ihre Kosten kamen.

Der Bachwirtsaal war ausverkauft und bunte Maschkera trieben überall ihr Unwesen. Absoluter Renner war dabei eine Gruppe, die als Hühnerschar verkleidet war. Da waren „G'rupfte Hen“, „G'schnappige Hen“ und „Gackernde Hen“, die im Saal kreicherten und fleuchten. „Wo san de Giggal?!“, riefen die Jungs von der



Anton aus Tirol und seine Freunde waren auch zum Skihaserlball gekommen und ernteten tosenden Applaus vom Publikum.

Band „Hot Pants“ und aus allen Ecken des Saals hallte lautes Gackern zurück. Klar, dass sie auch bei der Maskenprämierung nicht leer ausgingen, doch entscheiden konnten sie den Wettbewerb nicht für sich. Da waren nämlich noch alte Damen, Schneemänner, Hänsel und Gretel und nicht zu vergessen die Sieger, drei Überraschungseier.

Der „Clown vom Dienst“ war am Samstag der Skiclub-Vorsitzende Michael Maier. Schon bei der Organisation hatte er sich um alles gekümmert, damit der Skihaserlball auch in seinem siebten Jahr ein Erfolg wurde. „Auf'n Skihaserlball muas ma einfach geh, weil des is oana von de Besten“, hörte man von den Besu-

chern immer wieder. Der Skihaserlball ist aus dem Faschingsgeschehen nicht mehr wegzudenken.

Kein Wunder, dass er dafür von der Narrhalla den „Blick für Alles-Orden“ verliehen bekam. Doch auch die anderen Mitglieder der Vorstandschaft gingen nicht leer aus. Heribert Schuster bekam einen „Neuen Zeitrechnungs-Orden“, Micheal Roggenbuck erhielt einen „Die Narrhalla dankt es Dir-Orden“ und Otto Siebenbürger bekam den „Hallo Frau Nachbarin-Orden“ verliehen.

Die Bar konnte sich auch nie über zu wenig Zustrom beschweren, außer vielleicht bei den Auftritten der Narrhalla und bei der Einlage des Skiclubs. Im Saal war es dunkel ge-

worden und Sirenengeheul erfüllte den Raum. „Anton aus Tirol“ kündigte sich an und mit ihm kamen Heidi und Ziegenpeter im Doppelpack, die die beiden Kühe Erika und Frieda auf die Tanzfläche führten. Nach ihrer spritzigen Tanzeinlage wurde die Tanzfläche wieder für alle freigegeben und sogleich drehten wieder Massen von Maschkera ihre Runden.

Die Narrhalla hatte mit ihrer Miternachtsshow den letzten großen Auftritt des Abends. Cats und Vampire eroberten das Parkett. Zu Ende war der Ball aber noch lange nicht, bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt, gelacht und auch getrunken.